Berlin

Name für Chatbot gesucht

[27.02.2019] Der Berliner Innensenat hat die Bürger eingeladen, sich an der Namensgebung für den virtuellen Bürger-Service-Assistenten zu beteiligen.

Hallo! Ich bin der virtuelle Bürger-Service-Assistent und beantworte gerne Ihre Fragen zu ausgewählten Dienstleistungen der Berliner Verwaltung! – so stellt sich seit Herbst 2017 der Chatbot den Bürgern auf dem Service-Portal Berlin vor, der mittlerweile in acht Fremdsprachen hilft. „Das klingt natürlich viel zu sperrig“, sagt IT-Staatssekretärin Sabine Smentek und ergänzt: „Große IT- und Mobilfunkunternehmen machen es bereits vor: Sie haben ihren Betriebssystemen und virtuellen Assistenten originelle und einprägsame Namen gegeben. Auch wir wollen das Ganze nun etwas persönlicher gestalten.“
Aus diesem Grund hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport einen Wettbewerb zur Namensfindung für den virtuellen Bürger-Service-Assistenten ausgelobt. Sabine Smentek: „Grundsätzlich sind der Kreativität dabei keine Grenzen gesetzt. Ich rufe die Berlinerinnen und Berliner herzlich auf, sich rege zu beteiligen.“ Einsendeschluss ist der 31. März 2019. Die Jury, bestehend aus IT-Staatssekretärin Sabine Smentek sowie Vertretern des IT-Dienstleistungszentrums Berlin und der Technischen Universität Berlin, kürt im Anschluss den besten Vorschlag, teilt der Innensenat mit.

(ba)

Weitere Informationen zum Wettbewerb
Zum (noch namenlosen) virtuellen Bürger-Service-Assistenten

Stichwörter: Panorama, Berlin, Chatbot